

VORWORT.

Vorliegende Arbeit, mit der ich zum ersten Male vor die Oeffentlichkeit trete, wird voraussichtlich viele Arten von Gegnern finden; allen diesen zu antworten, erscheint mir unmöglich; einigen will ich jedoch im Voraus entgegen, wemgleich ich damit durchaus nicht die Hoffnung ausgesprochen haben will, dass ich sie vollständig werde überzeugen können.

Die Einen werden bemerken, dass gegenwärtig so viele Schriften anerkannter Autoritäten über national-ökonomische oder wirtschaftliche Fragen erscheinen, dass es doch wohl zum Mindesten eine Kühnheit sei, in einem solchen Kreise seine Stimme zu erheben.

Andere werden mir die allzu grosse Kürze vorwerfen, die trockene und abgerissene Behandlung tadeln.

Anderen wieder, an Zahl vielleicht nicht so bedeutend, dagegen ohne Zweifel gewichtiger an Urtheil, wird es gewagt erscheinen, dass ich es versucht habe, die immer noch streitigen Elemente einer so umfangreichen und verwickelten Wissenschaft in dem engen Rahmen verhältnissmässig weniger Zeilen zusammenzufassen.

Allen diesen Gegnern will ich bemerken, dass erstens Wissenschaft immer Wissenschaft bleibt, aus